

Hermann Honermann

Eine Geburtstagswidmung
von Josef Remmert

Ein Mensch, vor 80 zig Jahren angefangen,
ist seitdem seinen Weg gegangen,
der ihn vielleicht ganz zielbewußt,
vielleicht ja auch mit großer Lust
ins Wibbeltdorf nach Vorhelm führt.
Seitdem ist hier recht viel passiert.

Dem Mensch gewährte man die Bitte,
man stellt ihn einfach in die Mitte
als Pastor unserer Pfarrgemeinde.
Da braucht man Gläubige und Freunde.
Nicht nur als Priester am Altar,
was für ihn ja Berufung war.

Er forscht auch in der Dorfgeschichte,
verfasst selbst Bücher und Berichte
bis zum Ursprung unserer Väter,
doch dazu komme ich noch später.

So wende ich mich als erstes dann,
an Hermann unsern Kirchenmann.

Zum Geburtstagsfest hast Du geladen,
Ecce homo – Euer Gnaden.

Wir gratulieren herzlich gern,
und danken Dir und Gott dem Herrn
im Namen unserer Pfarrgemeinde,
einschließlich Gäste, Fans und Freunde.

Du bist der Mensch, um den's heut geht,
doch eh' Dein Ehrentag vergeht,
woll'n wir gemeinsam intonieren,
uns mit Dir freuen, jubilieren.
Drum lasset hell die Gläser klingen
wenn wir jetzt unser Ständchen bringen.

...zum Geburtstag viel Glück...

Musik ist ja die schönste Pause,
in der Kirche, wie Zuhause.
Bei Orgelspiel und Chorgesang
ist unser Platz: die Kirchenbank.
„Alles meinem Gott zu Ehren“,
wird hier zum gläubigen Begehren.
Was über Predigttexten und Gebet
ja meist auch in der Bibel steht...
Dazu gibt es zwar viel zu sagen,
im Zweifelsfalle: Hermann fragen.
Denn Hermanns pastorale Munition
ist kluge Interpretation.

Er stellt den Kompass richtig ein,
das Ziel muss Nächstenliebe sein.

Wenn ein Hochfest ist zu feiern,
das Taufgelübde zu erneuern,
die Kirchenglocken festlich läuten,
die Kerzenlichter Stimmung deuten,
aus Kirchenschiffen voller Enge,
zum Himmel schallen die Gesänge
feiernder Wesen unendlicher Chor...
dann aber Hallo Herr Pastor.

Den Pfarrersplichten längst entledigt,
hältst Du auch heut' noch manche Predigt.
Und weil es Michael nicht stört,
wird die zweite Meinung gern gehört.
Dein Wort und Wesen hat Gewicht,
man lauscht Dir gern, was für Dich spricht.

Gibst stets das Beste was Du hast,
Du und Vorhelm, ja das passt.

Vom Kyrie Eleison bis zum Segen
führst Du uns treu auf Gottes Wegen.
Da hört ein Mensch nie auf zu sein,
mit Dir im Boot und nie allein.

Deshalb macht die Gemeinschaft Spaß,
mit Hermann **Deo Gratias**.

*„Und da sich die neuen Tage
aus dem Schutt der alten bauen,
kann ein ungetrübtes Auge
rückwärts blickend vorwärts schauen.“*

Zitat F.W.W.

Dreizehnlinden

Der Rückwärtsblick auf Vorhelms Väter,
motiviert den Heimatforscher-Täter.

Wenn ein Pastor ein Hobby hat,
findet der Zwang zum Zwecke statt.
Er sucht beharrlich über viele Jahre,
stets nach Beweisen für das Wahre.

Er sucht und forscht in den Annalen,
und wird er fündig, ja dann strahlen
die Augen im erfüllten Glück.
Doch jetzt gelang sein Meisterstück.
Nach vielen Heimatchronikwerken,
muss man sich jetzt den Wulfbert merken.

Was darüber in den Heimatbüchern steht,
eindeutig auf Hermanns Kappe geht.

Belegt wird wissenschaftlich klar,
wer geschichtshistorisch Vorhelms erstbekannter
Bürger war.

Die Wulfbert Saga aufzufinden,
und sie der Nachwelt zu begründen,
ist nach glaubhaftem Berichte
ein Glücksfall unserer Dorfgeschichte.

Man kann Dich nur als Autor loben,
Dein Segen kommt ja auch von oben.

Mit Bildung, Fleiß und Leidenschaft,
Geduld, Verständnis, Geisteskraft,
und oft mit selbstlosem Verlagen
bist Du dem Wulfbert nachgegangen.

Um den Ursprung hier zu sehen,
muss man alte Sprachen lesen und verstehen.
Diese Gaben sind Dir reich gegeben,
für Dein spannendes, erfülltes Leben.

**Hermann - 80 zig Jahre sind's jetzt her,
bei Wulfbert über 1000 Jahre mehr.**

Ja damals, Wulfberts Pilgertour
zum Kloster Werden an der Ruhr,
mit Weib und krüppelkrankem Sohn
anno 864 schon,
ward Heilung, Heimkehr, Glück beschieden.
Mit Gott versöhnt – Familienfrieden!

Wenn es auch kein Wunder war,
als Zeichen bleibt es wunderbar.

Weil überliefert ward die Kunde,
wurd sie zur Furelmi-Zeugungsstunde.
Unsere Dorfgeschichte fängt hier an,
und Wulfbert, der ist schuld daran.

Erinnerung an Vergangenheit.
rührt auch die Herzen unserer Zeit.
Dies Bildnis erfülle seinen Ruf,
wozu der Künstler es erschuf.
Wir wollen es jetzt Hermann schenken,
zum Geburtstag und zum Angedenken.
Und dem Betrachter sei gewiss,
dass dies ein **Hermanns Denkmal** ist.